

KlangWelt-Konzerte

# Seigen Gebet

Meditative Klangwelten für Violine solo

**Sibylle Tschopp**  
Violine solo

**Händel**

«Gebet» Arioso aus Dettinger Te Deum

**Telemann**

Fantasie Nr. 11 in F-Dur TWV 40:24

**Mendelssohn-Bartholdy**

Lieder ohne Worte

**Bach**

Sonate Nr. 1 in g-Moll BWV 1001

**Gregorianischer Choral**

Credo in unum Deum / Gloria in excelsis

**Bloch**

Suite Nr. 1

**07. September 2024 19h • Luzern Kirche Wesemlin**

**22. September 2024 17h • Jonen Kapelle Jonental**

Im Geigenklang ruhend in sich hineinhorchen – der menschlichen Stimme nahe, berührt die Geige innere Seelenlandschaften. Besinnung, Tanz und Gesang sind Gebetsformen; Glück, Trauer, Freude, Nachdenklichkeit finden sich darin. All dies vereinernd, laden die Meisterwerke von Händel, Bach, Telemann, Bloch und Mendelssohn Bartholdy ein, sich in meditative Klangwelten zu vertiefen.

**Georg Friedrich Händels** (1685-1759) Arioso aus dem Dettinger Te Deum, ein schlichtes Gebet für Singstimme und Orchester; erlangte Bekanntheit in diversen Bearbeitungen. Die Soloverision von Sibylle Tschopp adaptiert die originale Vorlage. • **Georg Philipp Telemanns** (1681-1767) Fantasie Nr. 11 in F-Dur fasziniert durch musikalischen Einfallsreichtum. Tänzerische Elemente wechseln mit nachdenklichen Passagen wie Licht und Schatten. • Seit Jahrhunderten ist der **gregorianische Choral** ein wichtiges Medium zum Gebet. Der bedeutende schweizerisch-amerikanische Komponist **Ernest Bloch** (1880-1959) integrierte die jüdische Kultur in seine Tonsprache, wertschätzte aber auch das Christentum. In der Violinsonate Nr. 2 'Poème Mystique' (1924) vertonte er die Choräle 'Credo in unum Deum' und 'Gloria in excelsis Deo'. Die Gesänge erklingen hier als Einstimmung zu Blochs erster Solosuite. 1958 komponiert, orientiert sie sich am barocken Formschema; Tanz kontrastiert mit Gesang, Virtuosität mit Verinnerlichung. • 'Lieder ohne Worte' begleiten **Felix Mendelssohn Bartholdy** (1809-1847) durch sein ganzes Schaffen. Farb- und facettenreich, erklingen hier einige der kurzen stimmungsvollen Klavierstücke in einer Violinfassung. • **Johann Sebastian Bachs** (1685-1750) erste Solosonate, im warmen g-Moll tief verwurzelt, zeichnet sich durch ihre musikalische Energie und Freiheit aus. Nach dem Adagio mit weitgeschwungenen Melodiebögen zwischen mächtigen Akkorden verbindet die Fuge formale Strenge mit Leidenschaft; die leicht schwebende Siciliana führt zum dramatischen Presto.

In ihrer **KlangWelt**-Konzertreihe präsentiert die renommierte Geigerin **Sibylle Tschopp** seit 2009 ausgewählte Programme mit thematischen Schwerpunkten und lässt ihr Publikum in die faszinierende Welt der Soloigeige eintauchen. Als Solistin und Kammermusikerin trat sie in bekannten Sälen Europas, der USA, Zentral-/Südamerikas und Südafrikas auf. Ihre CDs sind im internationalen Rundfunk präsent. Die Gewinnerin nationaler und internationaler Preise studierte bei Aida Stucki Piraccini (Musikhochschule Zürich), Herbert Scherz (Musikhochschule Luzern) und Franco Gulli (Indiana University Bloomington) sowie in Meisterkursen bei Rudolf Baumgartner, Pierre Amoyal und Yehudi Menuhin und erlangte mit Auszeichnung Lehr-, Konzertdiplom und das Solistendiplom. Sie ist Dozentin der Kalaidos Musikhochschule und der Musikschule Knonauseramt und wirkt als Kursleiterin und Expertin.



Foto: Jörg P. Bongartz

**Kollekte anstelle eines Eintritts.** Türöffnung eine halbe Stunde vor Konzertbeginn.

**Info & Platzreservierung (Rollstuhlplätze):** [tschoppmusic@bluewin.ch](mailto:tschoppmusic@bluewin.ch) / 044-761 35 03  
Künstlerische Leitung: Sibylle Tschopp, [info@sibylletschopp.com](mailto:info@sibylletschopp.com) / [www.sibylletschopp.com](http://www.sibylletschopp.com)

*KlangWelt-Konzertreihe: Konzept, Gestaltung, Copyright Sibylle Tschopp  
Foto Titelseite by Sibylle Tschopp 2024.*

Mit freundlicher Unterstützung von Raiffeisenbank Kelleramt-Albis, BOA Büchi Optik Affoltern a/A und Il Violino Geigenbauatelier Zug.

